

# Zweisamkeit als Tanz und Plastik

Semira Dancers und Birgit Löwer im Gleis 4 Frankenthal

VON AUGUST BENNER

**Orientalische Tanzelemente auf Carl Orffs „Carmina Burana“ und Bronzeplastiken von Birgit Löwer präsentieren das Frankenthaler Kulturzentrum Gleis 4 im Kultur-Club am Mittwochabend – eine außergewöhnliche Mischung.**

Drei Tänzerinnen der Semira Dancers unter Leitung von Birgit Karg – als Tänzerin unter dem Künstlernamen Semira bekannt – interpretierten die auf mittelalterlichen Quellen beruhende „Carmina Burana“ von Carl Orff. Die Verknüpfung des Musikstücks mit Elementen des orientalischen Tanzes sowie tänzerischen Einflüssen unterschiedlicher Kulturkreise hat Birgit Karg eigens für das Jubiläumsjahr „Frankenthaler Geschichte(n)“ anlässlich der Grundsteinlegung des Augustiner Chorherrenstifts vor 900 Jahren geschaffen. Von den 25 weltlichen Liedern der „Carmina Burana“ hat sie 13 ausgesucht, die ihr für eine solche Choreographie geeignet schienen. Fünf davon wurden im Gleis 4 präsentiert.

## Ausdrucksstarke Tänze

Ausgeprägter rhythmischer Tanz, Folkloreschritte, ausdrucksstarke Arm- und Handbewegungen waren tragende Bestandteile. Im Tanz des Kokettierens beispielsweise war Anmut zentrales Element, um das Spiel der Annäherung der Geschlechter darzustellen. Auch ein Tanz mit dem typischen Orffschen Instrument, dem Tambourin, war zu sehen.

„Die Tänze, die auf der Bühne so leicht aussehen, erfordern eine Menge Arbeit bei der Choreographie, dem Einstudieren und der perfekten Ausführung, weit mehr als das Erlernen klassischer Tänze wie Walzer oder Foxtrott“, erläuterte Semira, die den Tänzerinnen trotz choreographischer Vorgaben eigene Gestaltungsformen ermöglicht. Seit Weihnachten wurde an der Vorführung intensiv gearbeitet. Dazu gehörte auch das Herstellen der symbolbehafteten Requisiten wie Schwert oder Fächerschleier.

Im Gleis vier standen drei der sieben Tänzerinnen der Gruppe auf der Bühne. Beengter Bühnenraum hatte diese Beschränkung notwendig gemacht. Die gesamte Gruppe ist im Rahmen des Mittelaltermarktes in Frankenthal am 6. und 7. Juli mit allen 13 Tänzern zu bewundern.

## Faszination Plastisches Gestalten

Birgit Löwer, bei der Stadt Frankenthal im Doppelamt als Gleichstellungsbeauftragte und Beauftragte für die Belange behinderter Menschen beschäftigt, zeigte fünf ihrer im vergangenen Jahr entstandenen Arbeiten. Seit Beginn ihres künstlerischen Weges 2006 faszinierte Birgit Löwer das plastische Gestalten mit unterschiedlichen Materialien.

Nachdem sie 2012 den Frankenthaler Bronzebildhauer Erich Sauer kennen- und schätzen gelernt hat, ist es der Bronzeguss. „Mich fasziniert die Kraft, die frei wird, wenn man etwas erschafft oder sichtbar macht“, beschreibt sie ihr Handwerk. Seit wenigen Tagen, erzählte sie, arbeite sie auch mit Glas.

Löwer fragt nach dem Wesen, den Seelenzuständen, der inneren Haltung und den Empfindlichkeiten ihrer Figuren. Jedes der Objekte zeigte in abstrahierender Form Partner, die sich gegenüberstehen und eine Beziehung zueinander haben. Die Paare bilden ein Beziehungsgeflecht, schaffen Identität, die von Löwer hinterfragt wird. Bronze ist ein starres Material, doch über die individuelle Form verändert sich die Aussage und damit auch der Seelenzustand.

An ihrer Lieblingsplastik erläuterte Löwer ihre Intention. Durch das Verändern der Positionen der Paare ergeben sich immer neue Interpretationsmöglichkeiten, verändern sich die Aussage über ihre Beziehung. Die Deutung bleibe dem Betrachter überlassen.

In Birgit Löwers Werk wird ihre Kunstauffassung deutlich: „Kunst eröffnet Bewegungsräume, in denen wir etwas erfahren können, was nicht zwingend in eine Verbindung zu Vorhandenem gebracht werden muss.“